

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	2019 / 017 / F
Einreicher:	Stadtrat Thomas Brückner
Datum der Sitzung:	30. 01. 2019
Status der Sitzung:	öffentliche Sitzung
beantwortet durch:	Oberbürgermeister Peter Kleine

- Es gilt das gesprochene Wort -

Geben und nehmen

In den nächsten Wochen und Monaten stehen für Weimar eine ganze Reihe von Veranstaltungen an, die zur Ehrung verschiedener Jubiläen gedacht sind. Unter anderem zur Ehrung des Bauhauses in Weimar.

Gleichwohl gestaltete sich die Zusammenarbeit der Stadt mit der für den musealen Teil des Bauhauses zuständigen Klassikstiftung und auch mit der Bauhausuniversität nicht immer einfach, was aus der unterschiedlichen Interessenlage heraus auch verständlich ist. Nun wäre das Jubiläum doch Anlass für ein Überdenken der eigenen Befindlichkeiten und die Möglichkeit für eine Intensivierung der Zusammenarbeit.

Daher stelle ich der Stadtverwaltung folgende Fragen:

Frage 1:

Wie sieht die Stadtverwaltung den momentanen Stand der Zusammenarbeit mit Klassikstiftung und Bauhaus-Universität, gerade jetzt nach der Vorbereitung des Jubiläums?

Antwort:

Das Jahr 2019 mit den Jubiläen 100 Jahre Bauhaus/100 Jahre Weimarer Republik ist gekennzeichnet von zahlreichen Veranstaltungen, die sowohl in institutioneller wie in städtischer als auch in gemeinsamer Verantwortung liegen oder in enger Abstimmung zwischen Institutionen, Vereinen und Stadtverwaltung entwickelt wurden.

Gerade in den letzten Monaten hat sich die Zusammenarbeit besonders mit der Klassik Stiftung, dem Verein Weimarer Republik, der Bauhaus Universität und der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald und Mittelbau-Dora intensiviert.

Frage 2:

Gibt es Veränderungen in der Struktur der Zusammenarbeit?

Antwort:

Über mittlerweile mehrere Jahre gewachsene Arbeitsgruppen haben sich verstetigt (z.B. Topographie der Moderne, Triennale der Moderne, Eröffnungsprogramm Bauhausmuseum im April, 100 Jahre Nationalversammlung, Bauhaus-Jour-fixe in der Klassik Stiftung).

Frage 3:

Welche Synergieeffekte hat die bisherige Zusammenarbeit gebracht?

Antwort:

Sichtbare Synergieeffekte werden die Umsetzung des gemeinsamen Förderantrags der Stadt und der Klassik Stiftung sein. Dieser beinhaltet das Fußgängerleitsystem und die Errichtung des Kiosk durch die Klassik Stiftung Weimar als Informationspunkt im Quartier Weimarer Moderne. Es ist zu erwarten, dass der Einzelhandel den neu zu eröffnenden Museen profitieren wird. Die Institutionen profitieren von der touristischen Infrastruktur der Stadt.

Weitere Synergieeffekte entstehen durch die bereits gemeinsame Vermarktung z.B. auf Messen oder dem DZT-Summit in 2018 und dem Weimarer Sommer. Auch die Weimar-Card, die auch den Besuch des Stadtmuseums beinhaltet, wird von Weimar GmbH und Klassik Stiftung gemeinsam vermarktet.

Frage 4:

Welche gemeinsamen Projekte sind in Zukunft geplant? Wie kann man besser voneinander partizipieren?

Antwort:

Die Entwicklung des Quartiers Weimarer Moderne ist ein Prozess, der mit der Eröffnung des Bauhausmuseums und Neuen Museums sichtbar beginnt und über die nächsten Jahre fortgesetzt wird. Wichtige nächste gemeinsame Schritte sind das Eröffnungsprogramm „Das Bauhaus lebt in Weimar“ vom 1. bis 12. April, die Einrichtung des Kiosk (betrieben durch die Klassik Stiftung) zur gemeinsamen Information und Vermarktung des Quartiers voraussichtlich im Mai sowie ein einheitliches Fußgänger-Leitsystem. Mittelfristig ist eine Kombi-Eintrittskarte für das Quartier Weimarer Moderne in Planung, von der alle Institutionen, insbesondere auch das Stadtmuseum, profitieren werden.